

## Guat beinand in Höchstad - Ziele und Maßnahmen

Was wollen wir erreichen? Ergebnisse u. Wirkungen	Was müssen wir dafür tun? Maßnahmen, Produkte	Für wen? Zielgruppe	Wie müssen wir es tun? Methoden, Strategien, Schnittstellen	Wer ist zuständig? Wer sind die Kooperationspartner?	Termine, Personen, Finanzen, Ressourcen?
<b>Stärkung der Sozialkompetenz von jungen Menschen-Alternativen schaffen</b>	Alternative kreative Freizeitangebote mit Kick und Abenteuer gegen Langeweile und als sinnvoller Weg auf der Suche nach Spannung und Grenzerfahrungen	Jugendliche und junge Erwachsene	Ausbau der - kirchlichen - offenen - verbandlichen - schulischen Jugendarbeit - Jugendzentrum, gezielte Konzeptentwicklung im Kulturzentrum unter Berücksichtigung Alkoholmissbrauchsauslösender Motive	Jugendbüro und Träger anderer Jugendangebote	laufend
	gezielte praxisnahe Informationen zu Alkohol, Wirkungen, Rechtslage und Suchtgefahren	Jugendliche	Projektstage, Schulveranstaltungen, inhaltliche Beiträge bei öffentlichen Aktionen wie dem Schülertriatlon	Trägergruppe, Polizei, Gesundheitsamt, Laufer Mühle, Guttempler, Schulen,... Beauftragte für Suchtprävention an Schulen	HS und Gym. Gesundheitstag 21./22.11.08, laufende Veranstaltungen, Schülertriatlon 21.07.09
	Einbeziehung der Jugendlichen in die Entwicklung von Maßnahmen zum Jugendschutz	Jugendliche	Arbeitsgruppen an Schule, Jugendzentrum, etc. Projekt durch Externe, ev. Mitarbeit bei der Entwicklung von Hausordnung im Kulturzentrum	Lehrkräfte, Mitarbeiter der Beratungsstelle, Jugendbüro und andere Mitarbeiter in der Jugendarbeit, Jugendleiter im Sportverein	Herr Rielein
	Analyse von belastenden und somit suchtfördernden Faktoren in der Schule oder Familie und Erarbeiten von Reduktionswegen derselben	Jugendliche in ihren Lebensbereichen	Angebote zur Stressreduktion durch Techniker Kasse		

	frühzeitiges niederschwelliges Beratungsangebot für Jugendliche	Jugendliche und junge Erwachsene	Sozialarbeit an Schulen, Kennenlernen der zuständigen Beraterinnen und Berater der Suchtberatungsstellen, Infoaushang mit Telefon und mail in Schulen und Jugendräumen	Sozialpädagogen an Schulen, Mitarbeiter/innen der Beratungsstellen,	22.11.08, Vorstellungsplakat Kern Jan 09
	Stärkung des Gesundheitsbewusstseins von Jugendlichen	Kinder und Jugendliche	"mehr Natur", "mehr Bewegung" in Vor-, Grund- und weiterführender Schule, Stärkung der Kooperationen mit externen Partnern z.B. durch Vereine, Krankenkassen		
	Wahrnehmung von "Randgruppen", Definition von besonderen Risikogruppen mit dem Ziel einer frühen Intervention	Kinder und Jugendliche mit erhöhter Risikobereitschaft	Analyse der ausgrenzenden Faktoren, frühzeitige Interaktion um die, die Ausgrenzung fördernde Faktoren zu mindern, Integration	Trägergruppe, spezielle Angebote durch externe Fachstellen (z.B. für Kinder aus suchbelasteten Familien oder Multiplikatoren-schulung zur Früherkennung)	
<b>Sensibilisierung der erwachsenen Bevölkerung für eigenen risikoarmen Konsum</b>	Informationsveranstaltungen zu Risiken und empfohlenem Verhalten	Erwachsene, Multiplikatoren	Öffentliche Veranstaltungen, Vorträge, Ausstellung, Ärzte, Presseberichte, Angebote in Mediencafe,	Trägergruppe	Familiientag 28.06.09

	Maßnahmen zum breitenwirksamen Verzicht auf Alkohol im Straßenverkehr, bei Schwangerschaft und Stillen, bei der Arbeit, im Sport und bei Tabletteneinnahme	Erwachsene, Multiplikatoren	Öffentliche Aktionen wie "Disco fieber" zu Alk.im Verkehr, Auslage von Infomaterial und gezielte Ansprache durch Frauen- und Kinder/Jugendärzte Aktionen in Betrieben Informationen in Schulen/Elternbeiräten	Trägergruppe Betriebliche Sozialarbeit, Ärzte, Elternbeiräte,	Schreiben an Kinder- und Frauenärzte (Herbst 08), Vorbereitung eines Aktionsmoduls zu Alkohol im Straßenverkehr (zur Zeit-Kern), Vorgespräch Feuerwehr/Rettungsdienste 22.01.09 im Gesundheitsamt,
	plakative Maßnahmen in der Öffentlichkeit wie Tortenanschnitt statt Bieranstich	Öffentlichkeit			
	Artikel in der Presse	Öffentlichkeit	Berichterstattung, Vertiefung einzelner Teilthemen	NN, FT, Kreislaufmagazin, Amtsblatt	Artikel Juni 08, Dezember 08
	Verbesserung des "coolen" alkoholfreien Getränkeangebotes durch eigenes Höchstadter "In-Getränk" einer Höchstadter Brauerei	Brauereien	Ausbau von Selbstverpflichtungserklärungen	Kinderschutzbund	
<b>Stärkung der Erziehungskompetenz</b>	Elternangebote zur Suchtprävention im Kindergarten im Sinne von "Kinder stark machen"	Eltern von Vorschulkindern	Fortbildungen für Erzieherinnen und Erzieher, Elternabend im Kindergarten	Bildungsträger, Gesundheitsamt, Beratungsstellen	Themenabfrage in Kiga läuft, Angebot durch GA/Kern (auf jeden Fall: Kinder aus suchtbelasteten Familien)
	Elternangebote zur Suchtprävention in der Grundschule	Eltern von Grundschulkindern	Fortbildungen für Lehrkräfte, Elternabend in der Grundschule	Bildungsträger, Gesundheitsamt	Infoveranstaltung im Kollegium der GS 's durch GA/Kern, Elternabende an allen Schulen in 2009

	Sensibilisierung von Elternbeiräten für die Bedeutung des Themas und ihre Möglichkeiten als Multiplikatoren	Elternbeiräte aller Schulen	Teilnahme an Sitzungen	Trägergruppe (Frau Kern, Herr Hänjes u.a.)	Vorinformation der Elternbeiräte durch Schulleiter Anfang 09
	Verbesserung des Wissensstandes der Eltern zu Ausmaß und Gefahren von Alkoholmissbrauch und Stärkung der Handlungsmotivation und-kompetenz im Umgang mit Jugendlichen/Alkohol	allgemein Eltern	Beiträge bei öffentlichen Veranstaltungen, Elternkurse über Volkshochschule oder andere Bildungsträger, Kulturzentrum, Stadtbücherei, flächendeckende Verteilung von geeigneten Informationsmaterialien (z.B. Elternflyer aus HALT-Projekt)	Trägergruppe	Recherche nach neuen kreativen Ansätzen läuft /Kern, schriftliches Infomaterial verfügbar
	Elternkurse zur Erziehung oder speziell zur Pubertät			Bildungsträger, Gesundheitsamt	möglich durch GA/ Kern, zuvor Bedarf klären
	Elternkurs bei Suchtproblemen eigener Kinder			Suchtberatungsstellen	möglich durch GA/ Kern, zuvor Bedarf klären
	Frühzeitige Anbindung an Beratungshilfen bei Suchtproblemen in der Familie		Fortbildungen für Erzieherinnen und Erzieher, Lehrkräfte zur Früherkennung, Gesprächsführung und Hilfesystem	Externe Referenten, Organisation durch Gesundheitsamt	Fortbildungsangebot durch Suchtberatungsstellen
<b>Maßnahmen zur Beschränkung des Zugriffs</b>	Recherche von Vorgehensweisen anderer Kommunen	Ordnungsamt		Frau Kern	Herbst 08
	Reflexion der Auflagenpraxis des Ordnungsamtes	Ordnungsamt	Besprechung mit Vertretern des Ordnungsamtes, Reflexion bisheriger Erfahrungen und etwaigem Nachbesserungsbedarf	Ordnungsamt, Herr Rielein, Frau Kern	Anfang 09, Termin Herr Rielein

	Erarbeiten eines überschaubaren Kataloges zur praxistauglichen Umsetzung von Jugendschutz	Ordnungsamt, Trägergruppe, Sportvereine			
	Verbesserung des Jugendschutzes in Tankstellen		Aktion für Stadt und Landkreis zur Unterstützung von Tankstellen bei der Umsetzung von Jugendschutz (siehe auch <a href="http://www.schu-ju.de">www.schu-ju.de</a> )	Gesundheitsamt und Suchtberatung der Stadt Erlangen, Honorarkräfte im Rahmen des HALT-Projektes, Personen aus Höchstadt	Beginn 2009
	Verbesserung des Jugendschutzes im Handel		Aktion für Stadt und Landkreis zur Unterstützung von Tankstellen bei der Umsetzung von Jugendschutz (siehe auch <a href="http://www.schu-ju.de">www.schu-ju.de</a> )	Gesundheitsamt und Suchtberatung der Stadt Erlangen, Honorarkräfte im Rahmen des HALT-Projektes, Personen aus Höchstadt	
	Verbesserung des Jugendschutzes in der Gastronomie				
	Verbesserung des Jugendschutzes bei Kirchweihen etc.		Siehe Auflagen, aber auch Kontrollen durch Polizei, Zugangsbeschränkungen		
	Verbesserung des Jugendschutzes in (Sport-)vereinen, Sensibilisierung für Vorbildwirkung, Aufzeigen von Einflussmöglichkeiten im sportlichen Vereinsalltag	Vereine	Kontaktaufnahme mit Vereinsvorsitzenden und Jugendwarten, Verteilung der Infoblätter "Jugendschutz und verantwortung im Sportverein", Besuch in Jahreshauptversammlung, Angebot einer Fortbildung für Jugend-Übungsleiterinnen und -leiter zur Suchtprävention im Verein	Trägergruppe, Gesundheitsamt, Suchtberatung Stadt Erlangen	
	Empfehlungen für Eltern für häusliche Partys		Elternmaterialien verteilen, Vorträge, etc., Elternbeiräte einbeziehen	Trägergruppe, Herr Hänjes, Frau Kern	